

SP-Fraktion
des Grossen Gemeinderates
c/o Salome Wyss
Wattstrasse 5
8307 Illnau-Effretikon

EINGANG

04. März 2009

BÜRO GGR
Illnau-Effretikon

An die Präsidentin
des Grossen Gemeinderates
Frau Regula Kuhn
Stadthaus
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Effretikon, 16.2.09

Motion: Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebiets rund um die Moosburg

Der Stadtrat wird beauftragt, dem GGR einen Kreditantrag vorzulegen, der die Aufwertung des Gebietes rund um die Moosburg im Sinne eines Begegnungsraumes für die Gesamtbevölkerung beinhaltet. Dabei sind die Überlegungen im Zusammenhang mit den früheren parlamentarischen Vorstössen einzubeziehen.

Begründung:

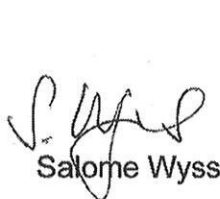
In der Antwort des Stadtrates vom 14. Juli 2005 auf die Interpellation der ehemaligen Gemeinderäte Luc Pillard und Ueli Müller (SP) vom 1. März 2002 anerkennt er die Bedeutung des Gebietes als Naherholungsraum für die Bevölkerung. Es sei ein Areal von hohem ökologischem Wert und trage als Grüngürtel in Verbindung mit dem Kirchenhügel zu einer Vernetzung der Lebensräume entlang des Grendelbaches bei. Diese Vernetzung solle mit der Revitalisierung des Grendelbaches im Gebiet Alt-Effretikon mittelfristig ihre Fortsetzung finden.

Ausführlich erklärt der Stadtrat in seiner Antwort, dass das Anliegen der Interpellanten, das Gebiet rund um die Moosburg aufzuwerten und damit für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen sehr berechtigt sei, aber erst im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gebietes Bahnhof Ost in Angriff genommen werden könne. Die Auslösung einer Gesamtplanung erachte der Stadtrat als „noch etwas verfrüht, da zurzeit andere Zentrumsprojekte Priorität haben.“ In der Zwischenzeit werde das Areal als allgemein zugängliche Allmend genutzt.

Die drei Jahre, die inzwischen verstrichen sind, haben das Projekt Bahnhof Ost bzw. Campus in weite Ferne rücken lassen und die extensive Bewirtschaftung der grossen Wiese mit wenigen Grasschnitten pro Jahr lassen keine Nutzung für die Bevölkerung zu. Um eine vielseitige öffentliche Nutzung zu ermöglichen ist es unerlässlich, die Wiese intensiver zu bewirtschaften. Das Gebiet bietet nach wie vor die einmalige Chance, einen zentrumsnahen Erholungsraum zu schaffen. Zudem ist die Moosburg heute

schlecht ins Gebiet integriert und weist einen geringen Bezug zum Umgelände auf. Dies kann und soll mit einer einfachen Erschliessung erreicht werden.

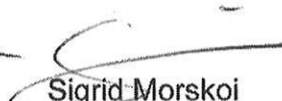
Es ist uns bewusst, dass die finanzielle Lage der Stadt keine umfassende Neugestaltung des Gebietes zulässt. Wir sind aber der Meinung, dass es mit geringem Einsatz an finanziellen Mitteln möglich wäre, das Moosburgareal als Begegnungsraum einladender zu gestalten, ohne eine allfällige spätere vollständige Umgestaltung zu behindern.



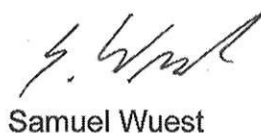
Salome Wyss



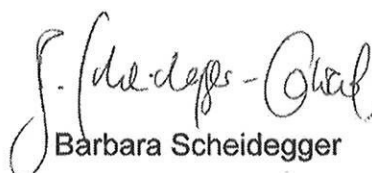
Christian Deuschle



Sigrid Morskoi



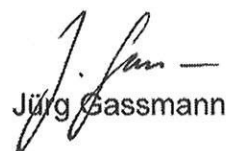
Samuel Wuest



Barbara Scheidegger



Adrian Kindlimann



Jürg Gassmann